

# Licht / Macht / Zeit und Raum

**Wirkungsweisen künstlicher Beleuchtung auf Individuum  
und Gesellschaft, Natur und Umwelt.**

**Symposium, 13. November 2015**

**Stift Melk**

In den Industrieländern haben sich die Menschen des 21. Jahrhunderts an ein Leben gewöhnt, in dem nahezu alles zu jeder Zeit möglich ist. Man kann rund um die Uhr arbeiten, sich vergnügen oder konsumieren. Ohne künstliche Beleuchtung wäre dies undenkbar. Künstliches Licht schafft in räumlicher und zeitlicher Hinsicht enorme Handlungsspielräume. Und an Licht sind mannigfaltige positive Assoziationen geknüpft: Erlösung und Aufklärung beispielsweise sind sprachlich gleichermaßen mit Licht verbunden. Zugleich sorgt die rasante Zunahme künstlichen Lichts für zahlreiche soziale, ökologische und auch gesundheitliche Probleme. Denn der menschliche Organismus ist, wie viele Tiere und Pflanzen, mithin ganze Ökosysteme, angewiesen auf den Wechsel zwischen Helligkeit und Dunkelheit. Die Dunkelheit jedoch verschwindet zunehmend.

Ein Symposium auf Stift Melk beschäftigt sich am 13. November 2015 mit der Wahrnehmung von Licht, seinen vielfältigen Wirkungsweisen und Bedeutungen für Körper und Gesellschaft sowie Natur und Umwelt. Ziel der Tagung ist es, wissenschaftliche und künstlerische Sichtweisen in Verbindung zu bringen. Expert\_innen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz werden ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Umgang mit Licht in Kunst, Forschung und Politik zusammentragen und kritisch diskutieren. Anlass für das Symposium gibt das Projekt **Langsames Licht / Slow Light**. Die Künstlerin Siegrun Appelt setzt sich seit mehreren Jahren mit Erkenntnissen aus Forschung und Gestaltung auseinander, um daraus praxisorientierte Beleuchtungsstrategien zu entwickeln. Nach den Kriterien von *Langsames Licht / Slow Light* wurde im *Lichtprojekt Wachau* an mehreren Standorten in der Region die Beleuchtung im öffentlichen Raum neu gestaltet und ein bewussterer Umgang mit Licht forciert.

Das Symposium wurde konzipiert von Siegrun Appelt und Dr. Michaela Christ (Europa-Universität Flensburg) und findet anlässlich des „Internationalen Jahr des Lichts“ statt. Es ist ein Projekt von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich in Kooperation mit Langsames Licht / Slow Light und dem Norbert Elias Center for Transformation Design & Research der Europa-Universität Flensburg und wird von der Wachau Dunkelsteinerwald Regionalentwicklung und vom Stift Melk unterstützt.

